

Der Sommer meines Lebens

Auch dieses Jahr wurden aus ganz Regensburg acht „Delegates“ ausgewählt, um an dem seit 1978 existierenden Schüleraustausch mit der Partnerstadt Tempe (Arizona, USA) teilzunehmen. Die Aufregung war groß, als wir bei der Welcome Party endlich unsere „Sisters or Brothers“ persönlich kennenlernten. Joyisa und ich haben uns auf Anhieb super verstanden. Die fünf Wochen, die sie hier verbrachte, waren vollgepackt mit Aktivitäten. Es gab Grillpartys, wir waren mit allen Familien für ein Wanderwochenende in Berchtesgaden, haben das gute Wetter an der Donau genossen oder waren Klettern. Natürlich waren wir auch auf der Dult. Es ist uns gelungen, unseren Austauschpartnern nicht nur Regensburg, sondern auch andere Städte wie Berlin, Wien oder München von ihren schönsten Seiten zu zeigen. Die Wochen sind wie im Flug vergangen und die Trennung am Flughafen fiel uns entsprechend schwer, obwohl wir uns bereits zwei Wochen später wiedersehen konnten.

Für uns Deutsche ging es in einem ca. 14-stündigen Flug – mit Zwischenstopp in London – endlich nach Tempe, wo wir unglaubliche fünf Wochen verbringen sollten. Nach dem ersten herzlichen Aufeinandertreffen mit unseren Gastfamilien fand auch schon das Welcome Dinner statt. Wir lernten alle etwa 60 Delegates aus weiteren Partnerstädten Tempes kennen (Skopje, Mazedonien; Lower Hutt, Neuseeland; Zhenjiang, China; Timbuktu, Mali; Beaulieu sur Mer, Frankreich; Carlow, Irland; Cuenca, Ecuador; Cusco, Peru). Zusammen ging es zum Grand Canyon – eines der absoluten Highlights! Wir wanderten im beeindruckenden Canyon bei über 40 Grad Celsius! Auf unserem Campingplatz sangen wir und grillten am Abend Marshmallows über dem Lagerfeuer. Nach diesem besonderen Naturerlebnis (man fühlt sich, als wandert man in einem Gemälde!) ging es für uns Austauschschülerinnen ausgestattet mit viel Musik und Essen in zwei großen Reisebussen weiter nach Kalifornien und dort direkt zum Newport Beach. Aber auch das Disneyland durfte natürlich nicht fehlen, sodass wir dort ebenfalls einen Tag verbrachten. Anschließend hat jeder zusammen mit seiner Gastfamilie ein „family-weekend“ verbracht. Wir sind bei Joys Familie in Kalifornien geblieben und erkundeten L.A. vom Walk of Fame bis hin zum Hollywood Sign. Die Universal Pictures Studios waren auch sehr beeindruckend! Zurück in Tempe folgte ein Event dem nächsten: Poolpartys, Shopping-Ausflüge, Museumsbesuche und vieles mehr. Zum Abschluss dieser unvergesslichen Zeit fand eine „Prom“ statt, samt obligatorischem Fotoshooting. Alle Delegates tanzten ein letztes Mal zusammen die Nacht durch, bevor nach und nach jede Gruppe (unter Tränen) den Rückflug ins jeweilige Heimatland antrat.

Dieser Sommer war unvergesslich. Joy und ich sind mehr als nur Austauschpartnerinnen geworden, denn wir haben nun beide ein zweites Zuhause – ich in Tempe, sie in Regensburg. Meiner Meinung nach sollte jeder die Chance dieses einmaligen Angebots nutzen, um nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und eine andere Kultur kennenzulernen, sondern auch, um einzigartige Freundschaften zu schließen.

Yana Nowak, Q 11